

[17018.] Für einen Gehilfen, der 3 Jahre bei uns war, suchen wir zum 1. September eine Stelle in einem größeren Orte außerhalb Württemberg. Derselbe hat in einer Universitätsstadt eine recht gute Lehrzeit bestanden, ist sehr verlässlich, ein äußerst gewandter und verständiger Arbeiter, auch militärfrei.

L. Boshueher's Buchhandlung
in Cannstatt.

Bermischte Anzeigen.

Daheim-Insertate

auf den

Umschlägen der 18 Monatshefte.

[17019.]

Die Umschläge der Monatsbestausgabe bleiben für literarische Inserate reservirt. Preis der 3spaltigen Zeile 4 N.

Bei einer Auflage von über 30,000 dürfen die Umschläge der Monatshefte als eins der intensivsten Publicationsmittel betrachtet werden; Anzeigen guter und tüchtiger Verlagsartikel sind immer von Erfolg.

Daheim-Expedition (Velhagen & Klasing).
Leipzig.

[17020.]

Zu Inseraten

empfehle ich die in meinem Verlage täglich in zwei Ausgaben von je einem ganzen Bogen erscheinende

politische Zeitung Kölnische Volkszeitung

(früher Kölnische Blätter).

Auflage 7200.

Original-Feuilleton.

Diese Zeitung hat in ihrem zwölften Jahrgange die Auflage von

7200 Exemplaren

(davon über 6800 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen westlichen Deutschland nur noch von der 'Köln. Zeitung' und dem 'Frankfurter Journal' übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur $\frac{1}{2}$ S pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum ein Drittel dieser Abonnentenzahl haben. Reclamen die Zeile von doppelter Breite 4 S.

Köln.

J. P. Bachem.

[17021.] Zu wirksamsten Ankündigungen empfehlen wir den Anzeigentheil des

Oldenburg. Volksboten 1872.

35. Jahrgang.

Auflage: 16000.

Insertionsgebühr: eine ganze Seite 8. (44 Zeilen) = 5 $\frac{1}{2}$, eine halbe Seite = 3 $\frac{1}{2}$, die durchgehende Zeile = 5 N.

Der weitverbreitete Volkskalender erscheint Anfangs August; Inserate werden bis zum 15. Juli entgegengenommen.

Oldenburg.

Schulze'sche Buchhdlg.

(G. Berndt & A. Schwart).

[17022.] Zu Insertionen musikalischer Inhalts halte ich allen Herren Kollegen mein

Musikalisches Wochenblatt,

welches vielleicht schon jetzt die am weitesten verbreitete Musikzeitschrift ist, höflichst empfohlen. Die Gebühren für dieselben berechne ich mit 2 N pro gespaltene Beizeile.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Juni 1871. **E. W. Frißch.**

Inserat zum 3. u. letzten Mal.

Lehrmittel-Ausstellung.

[17023.]

Die im vorigen Jahre beschlossene

Lehrerverammlung

der Provinz fand des Krieges halber nicht statt, sowie auch nicht die von mir beabsichtigte „Ausstellung von Lehrmitteln“. Jedoch wird in kurzer Zeit die Versammlung in Tondern tagen und habe ich auch die Vorarbeiten für

Ausstellung von Lehrmitteln

wieder aufgenommen. Diejenigen Handlungen, welche dabei vertreten zu sein wünschen, ersuche ich um baldige Einsendung der Sachen mit Bezeichnung „für die Lehrmittel-Ausstellung“. Besonders lege ich Werth auf Bilder zum Anschauungsunterricht, Wandkarten, Globen, Sammlungen von Mineralien, physikalische Apparate u. s. w.

Schleswig, 1. Juni 1871.

Dr. Heiberg's Buchhandlung
(Julius Bergas).

Nur baar!

[17024.]

Unsere Fabrikate, als Bilderbogen etc. liefern wir nach Verkauf des Verlagsgeschäftes Alfred Dehmigke selbst aus, Verlangzetteln sind daher nur an uns zu richten.

Herr J. G. Mitterer in Leipzig wird die Güte haben, unsere Expeditionen zu besorgen. Neu-Ruppin, den 1. Juni 1871.

Dehmigke & Riemschneider.

G. Jung-Trenttel

in

Paris und Leipzig

empfiehlt sich zur prompten und billigen Besorgung französischen Sortiments. Der Wiederaufnahme der Verbindung mit Paris steht jetzt nichts mehr im Wege, ich ersuche daher meine geehrten Geschäftsfreunde um baldige Einsendung der vorhandenen Aufträge. Alle mir bis heute zugegangenen Bestellungen auf Bücher, soweit dieselben nicht vom hiesigen Lager ausgeführt werden können, resp. mit der Verpflichtung zur Abnahme nach Herstellung des Verkehrs aufgegeben worden sind, bleiben unausgeführt, und wollen Sie solche baldgef. wiederholen.

Leipzig, den 6. Juni 1871.

[17026.] Für meine alljährlich im Herbst stattfindenden Auktionen kaufe ich billige Partie-Artikel populär-wissenschaftlichen und belletristischen Inhaltes. Offerten erbitte direct mittelst Post.

Herm. Steiner, Buchhändler und Antiquar
in Prag.

Straßburger Bibliothek.

Dritte Quittung.

[17027.]

Es sind uns in Folge des allgemeinen Aufschwungs und unserer besondern Bitte, zur Wiederbegründung der

Straßburger Bibliothek

beizutragen, weiter von folgenden geehrten Firmen Zusicherungen von Gratislieferung aus ihrem Verlage, bez. antiquarischen Lager zugegangen:

Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.
Asher, A., & Co. in Berlin.
Bahmaier-Detloff in Basel.
Bamberg, L., in Greifswald.
Diehl, J. Ph., Verlag in Darmstadt.
Dülfer, C., in Breslau.
Gerold's Sohn, C., in Wien.
Glaeser's Verlag in Dorpat.
Hausfreund-Expedition in Berlin.
Heinemann, E., in Giessen.
Hirschwald, A., in Berlin.
Homann, E., in Kiel.
Jonghaus'sche Hofbuchh. in Darmstadt.
Jowien, W., in Hamburg.
Kuntze, R., in Dresden.
Lama, C. v., in Dillingen.
Maack, G. v., in Kiel.
Macmillan & Co. in London.
Mann, C. H., in Bern.
Mayrische Buchh. in Salzburg.
Mittler & Sohn in Berlin.
Muquardt, C., in Brüssel.
Post'sche Buchh. in Colberg.
Ricker, J., in Giessen.
Rieger'sche Buchh. in Augsburg.
Roth, Emil, in Wiesbaden.
Scheitlin & Zollkofer in St. Gallen.
Schulze'sche Buchh. in Celle.
Schwetschke, G., in Halle.
Seidel & Sohn in Wien.
Thienemann, E. F., in Gotha.
Villaret, C., in Erfurt.
Waldbauer'sche Buchh. in Passau.
Weidmannsche Buchh. in Berlin.
Wiegandt & Hempel in Berlin.
Wilberg, K., in Athen.
Winter, C., Univ.-Buchh. in Heidelberg.

Außerdem von:

Burdach, H., in Dresden 220 Bände, gesammelt in „seinem Wirkungskreis“ der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Giessen.
Dr. O. Buchner in Giessen.
Professor H. Hoffmann in Giessen.
Pastor Hoffmann in Holzhaus b/Lich.
Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Erfurt.
Alterthumsverein in Freiberg i/Sachsen circa 100 Nummern.
Frau Dr. Cichorius in Leipzig.
Professor H. Brandes in Leipzig.
Professor R. Seydel in Leipzig.

Indem wir uns vorbehalten, demnächst ausführliche Nachrichten über die Einrichtung der Straßburger Bibliothek zu geben, sagen wir den geehrten Firmen, die bisher das patriotische Unternehmen bereitwillig unterstützt haben, unsern besten Dank, und fordern zu weiterem, zahlreichen Zutritt zu unserem Vorkaben ergebenst auf.

Donauessingen, Leipzig u. Gotha, Juni 1871.

Hoffbibliothekar **Dr. Barak.**
Dunder & Humblot.
F. A. Perthes.